

II-13798 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6721/J

1994-05-26

A n f r a g e

der Abg. Mag. Schweitzer, Ing. Murer, Mag. Schreiner, Schöll
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Weinflaschen

Seit einiger Zeit ist zu beobachten, daß immer mehr Weine in Flaschen abgefüllt werden, für die keine Bepfandung gilt. Nicht nur Bouteillenwein, sondern auch Wein in Literflaschen wird bereits mit Preisaufschlag verkauft, ohne daß der Kunde bei der Rückgabe auch nur einen Groschen erhält.

Darüber hinaus stellen manche Supermarktketten den Weinverkauf in der Doppelliter-Pfandflasche auf Einwegflaschen um. Das ARA-Lizenzgebührensystem führt also zu der von den FPÖ-Mandataren vorausgesagten Verdrängung der Pfandflaschen und zu einer größeren Abfallmenge bei Flaschen, deren Einschmelzung und Neuherstellung riesige Energiemengen vergeudet.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie die nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie hoch waren die Lizenzgebühreneinnahmen der ARA für Weinflaschen
 - a) 1993,
 - b) im 1. Quartal 1994 ?
2. Wie hoch ist die Belastung des Konsumenten an Entsorgungsgebühr pro Weinflasche der verschiedenen Größen ?
3. Welche Mengen an Weiß- und Buntglas fielen 1992, 1993 und im 1. Quartal 1994 bundesländerweise an ?
4. Ist Ihrem Ressort bekannt, welche Mengen an Pfand-Weinflaschen der verschiedenen Größen 1992 und 1993 jeweils in Umlauf waren ?
5. Welche Mengen an Pfand-Weinflaschen sind derzeit in Österreich in Umlauf ?
6. Was unternehmen Sie, um der konsumenten- und umweltfreundlicheren Pfandflaschenregelung gegenüber dem Einwegflaschen-Recycling wieder zum Durchbruch zu verhelfen ?